

## Bürgel und Rumpenheim



Ansprechpartner: Martin Kuhn  
☎ 069 85008-213 • Fax 85008-298  
red.offenbach@op-online.de

### RANDNOTIZ

## Ein echter Schall...

Ein Ereignis, das sich in Bürgel anno 1018 zuge tragen haben soll, würdigt der lokale Geschichtskreis in einer überaus informativen und schmucken Festschrift, die 104 Seiten stark geworden ist. Es ist überaus lesenswert, was Dr. Dieter Wolf und Rudolf Meyer zusammengetragen haben mit Artikeln wie „Der Weg Heinrichs II. von Bayern auf den Königsthron“ und „Vom Königshof zum Stiftshof St. Peter in Bürgel“. Ihr Ver-

dienst wurde in der Zeitung gewürdigt. Etwas untergegangen ist dabei die Gestaltung des Bandes, der - naturbedingt - nicht allzu viele Bild-Dokumente aufweist. Umso beachtlicher ist das Ergebnis in Layout und Typografie. „Ein echter Schall...“, heißt es anerkennend rund um den Dalles für einen, der viel Zeit und Sachverstand investiert hat. Wir fügen da nur noch den Vornamen hinzu, der Vollständigkeit halber: Peter. MARTIN KUHN



## Dieser Abschlussstreich begeistert auch die Lehrer

Tausend Luftballons, drei Lehrer, zwei Zahlenschlösser, gute Musik, jede Menge glückliche Kinder und ein satter Bonbon-Regen. Durchgeplant bis ins letzte Detail war der Abschlussstreich an der Rumpenheimer Ernst-Reuter-Schule. Der Kreativität waren in diesem Fall

kaum Grenzen gesetzt: Die verantwortlichen Jugendlichen hatten rote Overalls an und ließen einen üppigen Bonbon-Regen über die Kinder auf dem Schulhof niedergehen. In der Zwischenzeit mussten die Lehrer aus Unmengen von Luftballons, die den Eingangsraum be-

deckten, genau die vier herausfinden, die den Zahlencode für die beiden Fahrradschlösser enthielten, die das Schulgebäude verriegelten. Die Planung hatte mehrere Wochen gedauert, der Erfolg war groß. „Das war mit Abstand der beste Streich, den ich je gesehen

habe“, lobte die Schulleitung. Nichts ging in die Brüche und nichts wurde unnötig demoliert. Ein verantwortlicher Lehrer fand die richtigen Worte dazu: „Wunderbar, dass es noch Abschlussstreich gibt, bei denen die Kreativität im Vordergrund steht

und unnötiger Vandalismus absolut vermieden wird. Ein toller Morgen an unserer Schule!“ Das werden die Buben und Mädchen wohl auch am Freitag, 22. Juni, denken. Dann steht der finale Schultag vor dem Start in die hessischen Sommerferien bevor. ■ Fotos: p



Eine kleine Auswahl der Boote am Main-Turm... ■ Foto: p

## Am Main-Turm sind jetzt Kanus, Kajaks und SUP-Boards auszuleihen

BÜRCEL ■ Roland Lösel hält Wort: An seinem Bürgeler Main-Turm (Schiffsanlage) können Interessierte ab Samstag, 16. Juni, diverse Wasserfahrzeuge ausleihen. Zum Verleih angeboten werden Kanus (Kadier) für zwei bis vier Personen, Kajak-Einer und -Zweier, sowie SUP-Boards (Stand-Up-Paddling). Neben dem Verleih ab dem Leuchtturm ist auch die Buchung von Touren mit Boots-

transfer Mainauf- oder -abwärts möglich. Auch mehrtägiger Verleih für Urlaubsreisen oder Freizeiten ist möglich. Für die Sommersaison (bis Ende September) gelten reduzierte Kennenlernpreise. Die Verleihzeiten sind wochentags von 15 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 20 Uhr. In dieser Zeit können die Nutzer selbstpaddelnd Offenbach vom Wasser aus erkunden. ■ mk

## Nacht der Musen in Schlosskirche

RUMPENHEIM ■ Das Abschlusskonzert der Rumpenheimer Singwoche wird am Samstag, 23. Juni, gefeiert. Die „Nacht der Musen“ beginnt um 22 Uhr in der Schlosskirche. „All you need is love“ – unter diesem Thema singen und musizieren die Rumpenheimer Kantorei mit dem Projektchor der Singwoche, dem Kirchenchor St. Sebastian Dietesheim, den Gustav-Adolf-Gospel-Singern und Sopranistin Amina Bruch-Cincar. Ab 21 Uhr wird auf die Musik eingestimmt: Im Park gibt es kulinarische Köstlichkeiten und südafrikanische Weine.

## Hilfe bei kleinen Reparaturen

RUMPENHEIM ■ Das Offene Café der Bürgerinitiative lädt zum Verweilen im Garten des BIR-Domizils, Landgraf-Friedrich-Straße 1 – montags von 14.30 bis 17.30 Uhr. Zeitgleich bieten Martin Krautter und Werner Röder Hilfe für Radler. In ihrer Fahrradwerkstatt wollen sie Hilfesuchenden bei kleinen Reparaturen (Schlauch wechseln, Schaltung einstellen) mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und zwar gegen eine kleine Spende für den BUND. Die nächsten Termine für den Kalender: 25. Juni, 30. Juli und 27. August. ■ mk

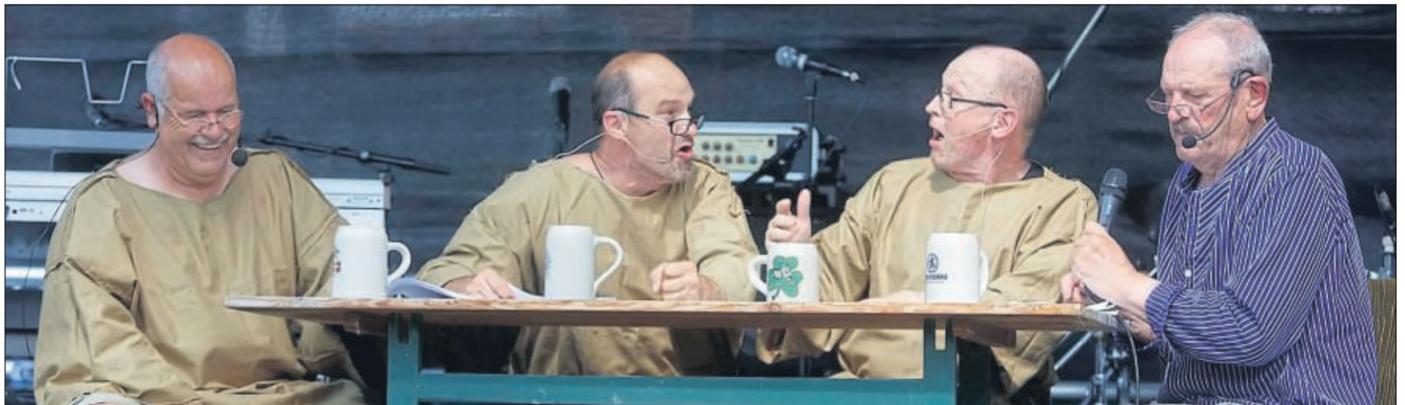
## Erzählcafé blickt auf das „Reiterdorf Rumpenheim“

RUMPENHEIM ■ „Das Reiterdorf Rumpenheim“ ist das zentrale Thema beim nächsten Erzählcafé. Termin: Samstag, 30. Juni, 15 Uhr, im BIR-Treff, Landgraf-Friedrich-Straße 1. Pferde gehören seit jeher zum Dorf und zu den Mainauen – sei es als Zugtiere der landräflichen Kutschen, als Arbeitstiere in der Landwirtschaft oder als Reitpferde. Auch in der Pferdezucht hat Rumpenheim lange Zeit

eine herausragende Rolle eingenommen. Im Erzählcafé wird nicht nur daran erinnert, wie sich Pferdehaltung in Rumpenheim etablierte, sondern man erfährt auch Neuigkeiten über das „aktuelle Pferdeleben“. Dazu eingeladen sind Alexandra Röder vom Goldockerhof und Rainer Rist vom Reit- und Fahrverein Rumpenheim. Dies wie immer bei Kaffee, Tee und Gebäck. ■ mk

# Quicklebendige Erinnerung

1000 Jahre Reichstag: Bürgel feiert zwei Tage lang auf dem Mainvorgelände



Wolfgang Zühlke, Stefan Quadt, Peter Roser und Fred Stephan auf geschichtsträchtigen Spuren: „Unser Kaff wird weltberühmt!“ ■ Fotos: georg-foto

Von Harald H. Richter

BÜRCEL ■ 1000 Jahre Reichstag... Die Bürgeler haben sich der Fürstenversammlung von 1018 stimmungsvoll erinnert. Während der zweitägigen Feierlichkeiten wurde mit kirchlichem Segen auch die vor einigen Wochen neu gepflanzte Flatterulme offiziell dem Stadtteil übergeben.

„Mir krije hohe' Besuch“, das ist dem Wutze-Karl, dem Paul und dem Peter zwar klar. Aber wozu irgendwelche Hochwohlgeborenen des Reiches nach Bürgel kommen, davon haben die Bauern keine Ahnung. Erst der Schlaumeier kann ihnen Genaueres sagen: „Der Kaiser kimmt!“ Und so hocken sie am Tisch, jeder einen Schoppen vor sich, palavern wie ihnen der Schnabel gewachsen ist und gelangen schließlich zum Erkenntnis: „Unser Kaff wird weltberühmt!“

Stefan Quadt, Peter Roser und Wolfgang Zühlke spielen in einem Mundartstück von Fred Stephan, der den Meier gibt, die Geschehnisse des Jahres 1018 nach, als vor den Toren Bürgels auf den Mainwiesen eine Reichsversammlung unter Kaiser Heinrich II. stattfand, bei der gegen den Konradiner Otto von Hammerstein wegen dessen fragwürdiger Ehe mit Irmgard

von Verdun verhandelt wurde. Ob es damals ein heißer Sommertag war, ist nicht überliefert. Die zweitägigen Festlichkeiten auf dem Mainvorgelände jedenfalls, die an das historische Ereignis vor 1000 Jahren erinnern, gehen bei brütender Hitze vorstatten und lassen nicht nur die Darsteller des heiteren szenischen Spiels in Berjeler Platt mächtig schwitzen.

Auch der neu gegründete Männerchor Offenbach, der unter Peter Josef Kunz-von-Gymnich der Freiluft-Feier einen musikalischen Rahmen gibt, sehnt sich nach Erfrischung. Franz Schuberts „Trinklied“ und Kurt Lissmanns Komposition „Aus der Traube in die Tonne“ jedenfalls lassen es vermuten. Das Publikum freilich kann Gekühltes, Gegrilltes und Gebäckenes genießen, denn dank vieler Freiwilliger, die für Nachschub an den Ständen sorgen, entsteht so bald kein Mangel. Besonders die am Programm Beteiligten sind für Erfrischung dankbar, die Ballettgruppe Lillifee der Raga etwa und die Kobras aus dem gleichen Verein, die mit tänzerischen Darbietungen erfreuen. Auch die am Abend aufspielende Partyband „Groove Family“ nimmt gern einen kühlen Schluck.

Der Interessengemeinschaft Bürgeler Vereine, dem Verein



Schenkung und Spende: Die lokale CDU (vertreten durch Dominik Mangelmann) stiftet eine Gravur, Minister Stefan Grüttner hat das finanziell unterstützt.

Pro Bürgel und nicht zuletzt dem Geschichtskreis wird viel Lob zuteil, das Fest ausgerichtet und eine lesenswerte Denkschrift herausgegeben zu haben. So würdigen Sozialminister Stefan Grüttner, Stadtverordnetenvorsteher Stephan Färber und Oberbürgermeister Felix Schwenke in ihren Grußworten das Bemühen, lokale Geschichtskunde für alle Bürger erlebbar zu machen. Die über 100-seitige Broschüre, für die Historiker

Dr. Dieter Wolf, Rudolf Meyer und Peter Schall inhaltlich und gestalterisch verantwortlich zeichnen, wird kostenlos abgegeben. Wer besucherseitig ein Scherflein beisteuern will, erwirbt eines der blauen T-Shirts, die eigens für das Jahrtausendereignis hergestellt worden sind, oder heftet sich einen der Festbuttons an den Kragen.

Die politischen Repräsentanten betonen die Bedeutung von Traditionspflege

und Gemeinschaftssinn, der Ehrenamtsbeauftragte Reinhard Knecht überreicht dem IG-Vorsitzenden Norbert Best einen 500-Euro-Scheck. Den Betrag bezeichnet der OB als „letzte Rate“ und versichert, dass die Stadt zuvor schon finanziell geholfen habe, damit das Fest gelingen kann. Stadtverordneter Dominik Mangelmann übergibt eine Schenkung der CDU Bürgel/Rumpenheim, die erst noch ihren Platz bekommen wird. Es handelt sich um die Gravur der Originalhandschrift des Thietmar von Merseburg von 1018 auf Messing, die einen zeitgenössischen Bericht über die Reichsversammlung in Bürgel dokumentiert. „Die Platte soll ans neue Denkmal“, kündigt er an.

Mit kirchlichem Segen wird im Anschluss an einen von der evangelischen Pfarrerin Amina Bruch-Cincar und ihrem katholischen Amtsbruder Andreas Puckel gehaltenen ökumenischen Gottesdienst die vom Bürgeler Julius Jonasch gestiftete Flatterulme offiziell übergeben. Beim Frühschoppen wird darauf angestoßen und auf dem Mainvorgelände gesellig weitergefeiert. „Der Platz ist und bleibt ein Ort der Begegnung, egal ob es was zu feiern gibt oder nicht“, weiß Norbert Best – und niemand wird ihm widersprechen wollen.